

Qualität verbindet.



Um die Attraktivität des ÖPNV und den Vertrieb von Tickets deutlich zu verbessern und die heutigen Vertriebsstrukturen im VBN-Land zu optimieren, haben wir, der Verkehrsverbund Bremen /Niedersachsen (VBN) in Abstimmung mit unseren Verbundpartnern Qualitätsmaßstäbe für einen ganzheitlichen Vertrieb festgelegt. Basis dabei ist die GeldKarte der deutschen Kreditwirtschaft, die es den Kunden überall im VBN – also in Fahrzeugen, an Automaten und in Vorverkaufsstellen – ermöglicht, Tickets auch einfach bargeldlos zu bezahlen und gleichzeitig elektronisch auf dem Chip der GeldKarte zu speichern.

Durch den Einsatz von moderner und einheitlicher Verkaufstechnik und der Einführung des elektronischen Fahrgeldmanagements wird somit im Verbundgebiet für alle Verkehrsunternehmen ein einheitlicher Qualitätsstandard gesetzt, der dazu beitragen wird, den Kunden den Zugang zum ÖPNV zu erleichtern, Neukunden zu gewinnen und Stammkunden zu binden. Damit stellt der VBN die richtigen Weichen und kommt seinem Ziel, eine verbundweit einheitliche Qualität und einen hochwertigen Service zu etablieren, einen großen Schritt näher.

# Einfach bargeldlos. Elektronisches Fahrgeldmanagement



zweck  
verband

verkehrs  
verbund

bremen  
niedersachsen



Verkehrsverbund  
Bremen/Niedersachsen GmbH

## Das VBN-Vertriebssystem

Neben der Möglichkeit Tickets mit Bargeld zu bezahlen, möchten wir unseren Kunden auch die Gelegenheit bieten, in den Fahrzeugen über elektronische Fahrausweisdrucker oder (bargeldlose) Automaten, im Vorverkauf über Fahrausweisdrucker, stationäre Automaten oder weitere Vertriebssysteme Tickets bargeldlos mit der GeldKarte zu erwerben und elektronisch auf dem Chip zu speichern. Kontrolliert werden können die Tickets dabei über spezielle Prüfgeräte oder die Fahrausweisdrucker.

Einen besonderen Service bieten die TOUCHmobile – bargeldlose Automaten – die heute schon in den Stadtverkehren in Bremen und Oldenburg und zukünftig auch in Bremerhaven eingesetzt werden. Sie errechnen nach der Eingabe des Zieles automatisch die richtige Preisstufe, ohne dass die Kunden besondere Tarifkenntnisse benötigen.

Für die Vermarktung der Idee des bargeldlosen Zahlens und Speicherns der Tickets auf dem Chip wurde im VBN-Land der Begriff »chippen« gewählt. Chippen ist einfach: GeldKarte laden, Ticket auswählen, Ticket bargeldlos zahlen und speichern, losfahren – und zufrieden ankommen.



## Die GeldKarte



### ... ist ein Zahlungsmittel:

Die GeldKarte ist der kleine goldene Chip auf nahezu allen ec- und Bankkarten und sozusagen eine elektronische Geldbörse. Sie können in dieses elektronische Portemonnaie »Geld legen« und Ihre VBN-Tickets und Einkäufe daraus bezahlen. Der entsprechende Betrag wird dann vom Chip abgebucht. Bereits heute gibt es bundesweit über 50 Mio. GeldKarten.

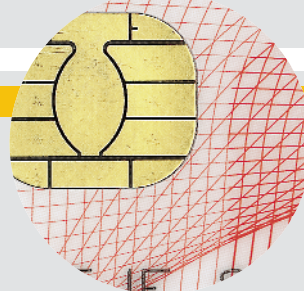
### ... ist aufladbar:

Der Chip der GeldKarte kann an Geldautomaten oder speziellen Ladegeräten in den Banken, Sparkassen oder einigen VBN-Vertriebsstellen mit bis zu 200 Euro aufgeladen werden.



### ... ist ein Speichermedium:

Auf dem Chip der GeldKarte gibt es Speicherplatz für Zusatzanwendungen, wie z.B. das Anlegen eines oder mehrerer elektronischer Tickets. Es werden beim Ticketkauf mit der GeldKarte keine Papiertickets mehr gedruckt, denn die Tickets werden einfach auf dem Chip gespeichert. Geprüft werden die Tickets vom Fahr- oder Prüfpersonal mit speziellen Kontrollgeräten.



## Die Vorteile

### ... für die Kunden

- Beim Kauf von EinzelTickets für Erwachsene und Kurzstreckentickets mit der GeldKarte gibt es einen Rabatt von 10%.
- Die Suche nach Kleingeld und das Zählen von Wechselgeld entfallen, da mit dem Chip immer passend gezahlt werden kann.
- Am TOUCHmobil werden keine Tarifkenntnisse mehr benötigt, da nach Eingabe des Ziels die Preisstufe automatisch berechnet wird.



### ... für die Verkehrsunternehmen und den VBN

- Mit der Einführung des elektronischen Fahrgeldmanagements wird ein verbundweit einheitliches System installiert.
- Die Ticketdruckkosten, Logistikkosten und der Bargeldumlauf werden durch die Akzeptanz der GeldKarte reduziert.
- Es können zeitnah differenzierte Analysen der Verkaufsdaten erfolgen, die Tarifumstellung wird wesentlich vereinfacht, zeitlich differenzierte Tarife sind umsetzbar und neue Ticketangebote lassen sich kurzfristig realisieren.



## Die Zukunft

Um einen weiteren Qualitätssprung für unsere Kunden zu realisieren, soll das VBN-Vertriebskonzept ständig den Kundenbedürfnissen angepasst werden. Eine Reihe interessanter Möglichkeiten das Vertriebssystem noch attraktiver zu gestalten werden bereits im VBN diskutiert:

### ... erst fahren, dann zahlen

Das Vertriebssystem kann beispielsweise so erweitert werden, dass unsere Kunden den ÖPNV auch ohne Tarifkenntnisse nutzen können. Sie müssen sich vor/bei Fahrtbeginn einfach mit der GeldKarte einchecken und ihr Fahrtziel angeben. Die Hintergrundsoftware registriert die Daten, errechnet die Preisstufe und den Preis für die Fahrt. Die erzeugten Verkaufsdatensätze und die damit in Anspruch genommenen Leistungen werden gesammelt und den am System teilnehmenden Kunden monatlich in Rechnung gestellt – ähnlich wie bei der Telefonrechnung.

### ... Tickets aus dem Internet

Vorstellbar ist, dass Kunden zukünftig ihre Tickets für die Nutzung von Bus und Bahn am PC zu Hause mit der GeldKarte online erwerben und auf dem Chip der GeldKarte speichern können.

### ... bundesweit einheitlich

Das bargeldlose Bezahlen von Bus- oder Bahntickets ist in einigen Städten bereits realisiert. Damit entfällt die lästige Kleingeldsuche beim Ticketkauf – sofern man die richtige Karte besitzt. Im VBN-Land ist das beispielsweise die GeldKarte, in anderen Verkehrsverbänden die PayCard oder eine unternehmenseigene Chipkarte. Bisher handelt es sich dabei um regionale Lösungen, die nun durch die Entwicklung eines bundesweit einheitlichen elektronischen Fahrgeldmanagementsystems überwunden werden sollen. Dazu entwickelt der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) derzeit gemeinsam mit einigen Mitgliedsunternehmen – also auch

unter Beteiligung des VBN – und ausgewählten Industriepartnern in einem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekt eine bundesweite einheitliche Lösung für das elektronische Fahrgeldmanagement. Dabei wird das »Kundenmedium«, z.B. eine Chipkarte und die Verkaufsgeräte von Verkehrsunternehmen so zusammenspielen, dass die Chipkarte deutschlandweit durchgängig im Nah- und Fernverkehr zum Erwerb von Tickets nutzbar ist.

Die Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen GmbH (VBN) und der Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBV) haben seit 1997 ein gemeinsames Ziel: den öffentlichen Personennahverkehr für die Menschen in der gesamten Region angenehmer und attraktiver zu gestalten. Dafür wurden als verbindliche Grundlage für alle Partner im Verbund einheitliche Qualitätskriterien erarbeitet, die nach und nach ergänzt werden sollen. Sie dienen als verlässliche Maßstäbe für ein kundenorientiertes Angebot: optimal ausgestattete Haltestellen und Fahrzeuge, aktuelle Fahrgastinformationen, offene Kommunikationswege, ein kundennaher Vertrieb, ein bedarfsgerechtes Netz und qualifiziertes Personal.

Profitieren auch Sie von der VBN-Qualität. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Wenn Sie weitere Faltblätter zum Thema »Qualität verbindet« anfordern möchten, rufen Sie uns einfach an.



Unsere Fahrer/-innen helfen Ihnen weiter.



Verkehrsverbund  
Bremen/Niedersachsen GmbH

zweck  
verband    |    verkehrs  
verbund    |    bremen  
niedersachsen

Verkehrsverbund  
Bremen/Niedersachsen GmbH (VBN)  
Willy-Brandt-Platz 7  
28215 Bremen

Telefon: 0421/59 60-0  
Telefax: 0421/59 60-199  
www.vbn.de  
E-Mail: mailbox@vbn.de

Zweckverband Verkehrsverbund  
Bremen/Niedersachsen (ZVBV)  
Willy-Brandt-Platz 7  
28215 Bremen

Telefon: 0421/460 529-0  
Telefax: 0421/460 529-99  
www.zvbn.de  
E-Mail: info@zvbn.de

